



Das Zunfthaus der EE Zunft zum Schlüssel und seine Baugeschichte **(Sperrfrist 1. September 2023)**

Baugeschichte

Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich seit 1445 im Besitz E.E. Zunft zum Schlüssel. 1486 wurde das vordere Haus durch Ruman Faesch neu erstellt, 1488 entstand das hintere Haus.

1697 entstanden zwei Stuben auf der Laube im Innenhof und 1730 wurden diese mit dem Hintergebäude erneut umgebaut. 1768 – 1770 wurde die Strassenfassade barockisiert.

Zwischen 1848 - 1883 war im Haus das Domizil der zinstragenden Ersparniskasse. 1883/85 entstand der Zunftsaal in seiner heutigen Form, wobei der halbhohe Lambris aus Tannenholz bereits bei der Renovation von 1770 eingebaut wurde. Die Zunft beschloss 1883 das Zunfthaus als Restaurant der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dies ist bis heute so. 1955 und 1985 fanden zwei weitere grössere Umbauten und Renovationen statt. (1955: Versetzen der Eingangsachse, und Umbau der Laube, bzw. Innenhof / 1985: Versetzen der Treppe im Lichthof, Transport des Kachelofens vom Saal ins Erdgeschoss, Hofüberdachung mit dem Wandbild von Samuel Buri und der Hof wird neu als Gastrofläche genutzt).

2017 wurde von der GSK (Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte) ein Kunstführer über das Zunfthaus zum Schlüssel in Basel von Martin Möhle herausgegeben.

Frühere Renovationen

2007 fand eine grössere Renovation statt. Unter anderem wurde das Dach vollständig renoviert und die Fassaden instand gestellt. Ebenfalls musste die Haustechnik den aktuellen Vorschriften angepasst werden. Die Restaurant-Küche im Erdgeschoss erhielt eine neue Lüftungsdecke. Die Zunftstube (der Restaurantteil im Erdgeschoss) wurde zum Hof hin geöffnet, indem die gotischen Bögen sichtbar gemacht wurden und ein offener Durchgang zum Hof besteht.

Ein historisches Gebäude erfordert immer wieder Renovationsarbeiten. 2011/12 wurde ein Lift eingebaut und 2016 wurden die WC-Anlagen im Untergeschoss saniert. In den Jahren 2020 und 2021 wurde der Wappenfries im Zunftsaal (72 Familienwappen der Zunftmeister

bis 1883) fachmännisch renoviert, das Parkett sowohl im Zunftsaal als auch in der Vorgesetztenstube sowie die grosse Treppe einer Total-Renovation unterzogen.

Renovation 2022/23

2021 zeichnete sich ab, dass das Glasdach über dem Hof saniert werden muss. Die Klimatisierung des Zunftsaa's, der im Sommer sehr heiss wird, stand ebenfalls an und das Parterre verlangte nach einer umfassenden Renovation. Diese Projekte liessen sich durch die laufende Rechnung nicht mehr decken, so dass eine Spendensammlung unter den Zunftbrüdern durchgeführt werden musste. Diese brachte erfreulicherweise das nötige Kapital zusammen, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Von August 2022 bis Februar 2023 wurde das Oblicht aus dem Jahre 1985 statisch verstärkt, damit energieeffiziente Dreifach-Isoliergläser eingebaut werden konnten. Die gesamte Stahl-Konstruktion wurde vollständig vor Ort renoviert, indem auf einem Gerüstplateau, das im Hof abgestützt wurde, gearbeitet wurde. Das Restaurant konnte während der Arbeiten offen gehalten werden. Das Glasdach wurde, wo nötig, teilweise ersetzt und architektonisch mit einem Aufsatz erweitert. Der spezielle Aufsatz assoziiert einen „Kristall“ und erleichtert die Lüftung auch bei starkem Regen. Der „Kristall“ kann wie eine Laterne verschiedenfarbig illuminiert werden. Alle Gläser des Oblichts sind neu begehbar und mit einer Sonnenschutzbeschichtung versehen. Die früheren Wasserschäden wurden allesamt lokalisiert und sind nun behoben.

In Zusammenarbeit mit der renommierten Zürcher Innenarchitektin Iria Degen und ihrem Team sowie dem Architekturbüro Villa Nova AG / Christian Lang wurde in den letzten vier Monaten unter Schliessung des Restaurants das gesamte Erdgeschoss, d.h. das Restaurant Schlüsselzunft, einer Neugestaltung unterzogen. Im Eingangsbereich wurden eine neue, automatische, Schiebtüre und eine Gastroeinheit zur Terrassenbewirtung im Sommer installiert. Im Restaurant wurde das Eichenparkett ersetzt und die Schallmassnahmen (Täfer mit Mikroperforierung) verbessert. Ein Grossteil des Mobiliars und der Leuchten wurden sorgfältig ausgesucht und ersetzt. Die fest eingebauten Sitzbänke wurden erweitert und im hinteren Teil des Restaurant unter dem Gewölbe neu installiert. Vor dem historischen Wandbild von Samuel Buri wurde eine Holzbank platziert, welche mit Stoffkissen ausgestattet ist, welche ebenfalls vom Künstler gestaltet wurden. Es wurde auch neu ein Beleuchtung oberhalb des Glasdaches angebracht, damit auch der oberste Bereich des Frescos von Samuel Buri in der Nacht gut sichtbar wird. Verschiedene funktionale Möbel erleichtern schliesslich den Gatsronomiebetrieb und geben dem Restaurant im Einklang mit dem historischen Ambiente einen zeitlosen und modernen Charakter.

Fassadenschlüssel - Historische Chronik der Bauprojekte

An der Fassade hängt ein historischer Metall – Schlüssel. Der Schlüssel stammt aus dem Jahre 1796 (Inscription an der Unterseite des Barts). Er wurde von Stadtschlosser J.E. Brand gestiftet und wohl auch von ihm hergestellt. Er ist an einer geschmiedeten Eisenhalterung befestigt. Der Schlüssel ist schwarz gefasst und trägt Vergoldungen an Bart und an den Zierelementen. Auf der Vorderseite des Barts sind alle Jahre aufgelistet, in denen Renovierungen am Schlüssel vorgenommen wurden, zuletzt 2007. Nun wurde das Jahr 2023 ergänzt.

Restaurantbetrieb

Wir freuen uns sehr über die gelungene Renovation. Ebenso gross ist auch die Freude, dass unser Pächter, die Solbad AG, unter der Leitung von Sascha Brestler und Andreas Übersax die Pacht letztes Jahr verlängert haben und sich freuen, ihre Gäste in den frisch renovierten Räumlichkeiten der Zunft im Bistrot im Innenhof und in der vorderen Gaststube weiterhin zu bewirten. Neu gibt es zusätzlich zu den bewährten und beliebten Speisen tagsüber ein Angebot an kleinen Tappas-Häppchen sowie am Nachmittag einen High-Tea.

Die Zunft fasste 1883 den Beschluss, das Haus als Restaurant der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dieser Beschluss ist der Zunft noch heute Verpflichtung. Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffen, sie werden sich im neurenovierten Haus wohlfühlen.